

STADT OPFIKON

Regierungsprogramm 2014 - 2018



Präsidiales

Lebensqualität und Wohlbefinden erhalten und steigern

- Die aktive Rolle in der Stadtentwicklung. Die Federführung bei der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes 2012+ übernehmen.

Kulturelle Veranstaltungen fördern

- Die Lebensqualität und Identifikation mit einer bedürfnisgerechten, breiten Palette von Veranstaltungen fördern.
- Die Angebote Dritter unterstützen und koordinieren.
- Das Raumangebot weiter verbessern. Für Anlässe verfügbar machen.
- Die Medienpräsenz im Kulturbereich verbessern.

Unser Image pflegen und fördern

- Das Image von Exekutive und Verwaltung pflegen.
- Eine gute Zusammenarbeit und Wertschätzung von Exekutive, Legislative und Verwaltung aktiv pflegen.
- Die Standortentwicklung, -förderung und das Standortmarketing auch in Zusammenarbeit mit Dritten pflegen.
- Die Medienpartnerschaften und Kommunikation von Stadtrat und Verwaltung überprüfen und optimieren.

Vernetzungen aufbauen und pflegen

- Regionale Verantwortung und Aufgaben übernehmen und die Kompetenzen regional einsetzen.
- Die Vernetzung mit „glow. das Glattal“ und der Flughafenregion Zürich verankern und fördern. Entscheidungsprozesse aktiv gestalten.
- Die Kontakte und Netzwerke mit weiteren Partnern pflegen.

Eine kundenorientierte, effiziente Verwaltung sicherstellen

- Die hohe Kundenfreundlichkeit und gute Dienstleistungsqualität sicherstellen.
- Die Organisation sowie die Mittel der Verwaltung stetig überprüfen und optimieren.
- Die Interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern.
- Die Aus-, Weiterbildung und Entwicklung des Personals weiterführen.
- Die Lehrlingsausbildung auch zur Sicherung künftiger Mitarbeitender fördern.

Finanzen und Liegenschaften

Den Finanzhaushalt tragfähig halten

- Die Entlastungsmassnahmen Finanzhaushalt realisieren.
- Den Steuersatz möglichst tief halten.
- Neue Instrumente und Formen von Finanzierungen prüfen.

Das Finanzkontrollsystem ausbauen

- Das interne Kontrollsystem (IKS) auf weitere risikogefährdete Bereiche ausdehnen.
- Ein neues Rechnungslegungssystem nach Vorliegen der kantonalen Vorgaben aufbauen.

Bei Land- und Liegenschaftengeschäften aktiv agieren

- Bei öffentlichem Interesse Grundstücke und Liegenschaften zukaufen.
- Die Nutzung der Überdeckung A11 Nord klären.

Notwendige Hochbauten planen und realisieren

- Die Planung grosser Bauvorhaben etappieren sowie finanziell koordinieren und priorisieren.
- Eine neue Gesamtstrategie Schulraum erarbeiten.
- Die Erweiterung und Ergänzung von Schulraum bedarfsgerecht realisieren.
- Verwaltungs-Räumlichkeiten strategisch planen.
- Die Sanierung Frei- und Hallenbad realisieren.
- Eine Mehrzweckhalle planen.

Den Wert der städtischen Liegenschaften erhalten

- Die Investitionsplanung zur Werterhaltung verfeinern und nachführen.
- Werterhaltende und ressourceneffiziente Investitionen planen und ausführen.



Bau und Versorgung



Den städtischen Raum weiter entwickeln

- Die Prozesse einleiten, welche Grundlage für Umgestaltung von Quartieren bieten.
- Eine zukunftsgerichtete Entwicklung und die baulichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Umweltfaktoren (u.a. Fluglärm) festlegen.
- Die Zentren aufwerten, baulich verdichten und als Nahversorgungszentren ausrichten.
- Den Freiraum weiter entwickeln und vernetzen.
- Die Kernzonen im Charakter erhalten, sowie sinnvolle Nutzungsergänzungen zulassen.
- Der Glattraum zusammen mit den angrenzenden Grün- und Freiräumen zu einem Stadtpark aufwerten.
- Hochwertige Erneuerungs- und Verdichtungsprojekte einzelner Stadtgebiete entwickeln.
- Die Quartiere durch attraktives Gestalten der Aussenräume aufwerten und beleben.

Bedürfnisgerechte Mobilität gewähren

- Die Quartiere Fallwiesen und Glattpark mit einer Brücke über die A1 verbinden.
- Den Standard für den öffentlichen und privaten Verkehr erhalten und ausbauen.
- Die schwerpunktmässig Massnahmen für den Verkehrsfluss und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewähren.
- Den innerstädtischen Raum für den Langsamverkehr sichern und vernetzen.
- Die Radwegverbindungen im Stadtgebiet ausbauen.

Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

- Eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Wasser- und Energieversorgung garantieren.
- Eine umweltfreundliche kommunale Energiepolitik betreiben.
- Eine preiswerte und ökologische städtische Ver- und Entsorgung garantieren.

Unterhalt der Infrastrukturanlagen sichern

- Die Werterhaltung und Funktionalität der ressortbezogenen Infrastrukturanlagen sicherstellen.
- Die öffentlichen Anlagen bedürfnisorientiert bewirtschaften und ausbauen.

Bevölkerungsdienste

Die Sanierung des Frei- und Hallenbades von Seiten des Betreibers begleiten

- Eine Analyse zur Optimierung der künftigen Betriebsführung durchführen.
- Die Sanierung unter dem Aspekt der Nutzersicht (verschiedene Kundennutzen berücksichtigen) begleiten.
- Mit «Kultur im Bad» - Veranstaltungen das Gebiet weiterhin als «Ort der Begegnung» konsolidieren.
- Die Imagepflege verstärkt wahrnehmen.
- In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Infrastruktur die Freibadanlage mit dem Stadtzentrum und der Glatt besser verbinden.

Eine optimale Bewirtschaftung der Sportanlage Au realisieren

- Die Nutzung der Sportanlage auch für die Bevölkerung und Firmen fördern.
- Die Sportanlage Au und das Kunstrasenspielfeld mit einer Brücke über die Glatt verbinden.
- Die Sportanlage als positiven Imageträger der Stadt positionieren.

Die Sicherheit der Bevölkerung durch die Stadtpolizei gewährleisten

- Die Tätigkeiten des Polizeiverbands Hardwald erfolgreich weiterführen.
- Das Sicherheitsniveau auf hohem Stand beibehalten.
- Die Überwachung öffentlicher Plätze und Anlagen gezielt ausbauen und koordinieren.

Das kantonale Feuerwehrkonzept 2020 umsetzen

- Die Zusammenstellungsmodelle und Partnerschaften prüfen.
- Ein adäquates Modell für die Stadt Opfikon umsetzen.

Die Regionalisierung des Zivilschutzes umsetzen

- Die Regionalisierung des Zivilschutzes in den Hardwaldgemeinden realisieren.

Das Projekt der Parkplatzbewirtschaftung weiter umsetzen

- Die Erweiterungen aufgrund der Stadtentwicklung realisieren.
- Allfällige Anpassungen aufgrund von Begehren, rechtlichen Bestimmungen und Auswertungen umsetzen.

Am Projekt Mehrzweckhalle mitwirken

- Das Projekt begleiten und Mitwirkung durch eine repräsentative Vertretung der Vereine sicherstellen.

Das Projekt Ausbildungsanlage der Kantonspolizei im Rohr begleiten

- Die Nutzungsregelung der Stadt Opfikon sicherstellen.
- Die Interessen der Stadtpolizei und Sportvereine sicherstellen.

Die Vereine und Vereinszusammenarbeit stärken

- Die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen fördern.
- Die gemeinsamen Anlässe fördern.



Soziales

Nachhaltige soziale und berufliche Integration betreiben

- Im Rahmen der sozialen Integration das Gegenleistungsprinzip umsetzen und Leistungen zur beruflichen Integration bei den Klient/innen konsequent einfordern.
- Mit den Anbietern und Partnern im Bereich soziale und berufliche Integration die Zusammenarbeit pflegen und die Angebote auf den effektiven Bedarf abstimmen.
- Die Zusammenarbeit mit den lokalen Betrieben und Institutionen zur sozialen und beruflichen Integration der Klient/innen pflegen.

Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich betreuen und beschäftigen

- Vom Kanton zugewiesene Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich lokal unterbringen.
- Die Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge gemäss dem Prinzip «Fördern und Fordern» zur Integration anhalten und Gegenleistungen einfordern.

Betreuungsangebote im familienergänzenden Bereich fördern

- Die qualitativ guten und bedarfsgerechten Kindertagesstätten und andere Betreuungsformen wie Tagesfamilien fördern, um dem gesetzlichen Auftrag im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.

Augenmerk auf Verwaltungsökonomie richten

- Die Tätigkeiten und Ausgaben in der sozialen Wohlfahrt orientieren sich an den geltenden Richtlinien und an den Ressourcen der betroffenen Personen. Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe fördern wir die Selbständigkeit von Klient/innen.
- Zur Verhinderung von Missbräuchen Sozialinspektoren einsetzen.
- Die missbräuchlichen Leistungsbezüge ahnden und unrechtmässige Leistungsbezüge konsequent zurückfordern.
- Das gemeindeübergreifende regionale Arbeiten an sozialen Themen weiter pflegen, um im Verbund die Ressourcen zu schonen.

Sozialräumliche Entwicklung

- In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Dritten die laufende sozialräumliche Entwicklung der Quartiere beobachten und uns bei der (Neu-) Gestaltung einbringen.





Gesundheit und Umwelt

Familien und Kinder

- Die Familienfreundlichkeit fördern.
 - Das Familienleitbild entwickeln.
 - Die bestehenden Angebote und Möglichkeiten im Kinder- und Familienbereich prüfen.
 - Die Partizipation der Eltern stärken.
-

Jugend

- Die Jugendmitwirkung fördern und weiterentwickeln.
 - Ein vielfältiges Angebot im Jugendbereich für alle Nutzergruppen betreiben.
 - Die Massnahmen zur Integration der Jugendlichen ins Berufs- und Erwachsenenleben unterstützen.
-

Seniorinnen und Senioren

- Die Angebote schaffen, die auf die Bedürfnisse der dritten und vierten Lebensphase eingehen.
 - Die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Selbsthilfe und die Erhaltung der Selbstbestimmtheit und Selbständigkeit schaffen.
 - Die Partizipation der älteren Bevölkerung unterstützen.
-

Integration

- Das Zusammenleben zwischen den Generationen und Kulturen aktiv unterstützen.
 - Die spezifischen Integrationsmassnahmen in Zusammenarbeit mit dem Kanton weiterentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen anpassen.
-

Gesundheit

- Die regionale Zusammenarbeit auf allen Stufen aktiv fördern und nutzen.
 - Die Vergleichbarkeit im ambulanten und stationären Pflegebereich fördern.
 - Die Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit Schule, Jugendarbeit und anderen Stellen umsetzen und Dritte in ihren Bemühungen unterstützen.
 - Die konzeptionelle Ausrichtung des Alterszentrums Gibeleich überprüfen.
-

Umwelt und Lebensräume

- Die einzelnen Umwelt- und Lebensräume zu einem grünen Netzwerk verbinden.
- Den Glattraum als Natur- und Erholungsraum aufwerten und renaturieren.
- Die Ressourcen- und Energieeffizienz der Stadt Opfikon verbessern.
- Die Entwicklung des Flughafens Zürich kritisch beobachten und begleiten.

Stadt
Opfikon
**lebt und
bewegt**

Herausgeber

Stadtrat Opfikon
September 2014

Stadtkanzlei Opfikon

Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Telefon: 044 829 82 24

stadtverwaltung@opfikon.ch
www.opfikon.ch